

Feelies

Aldous Huxley beschrieb in seiner Anti-Utopie *Brave New World* (1932) die *Feelies* als zukünftige illusionistische Kinoform – plastisches Raumbild, synthetische Ton- und Geruchsorgel-effekte, Tasteffekte. Nach Huxleys Vision wandelt sich das Kino zur Immersions-Anstalt, die Ersetzung der unmittelbaren Erfahrung und die Stimulation der verschiedenen sensorischen Kanäle des Zuschauers führen zu einem „Kino der Sinne“ – darum auch ist *feelies* (= Fühlfilm) linguistisch den *movies* (= Bewegtfilm) nachgebildet.

Literatur: Huxley, Aldous: *Brave new world*. London: Chatto & Windus 1932. Dt.: *Welt – wohin? Ein Roman d. Zukunft*. Leipzig: Insel-Vlg. [1932]. Neuausg.: *Schöne neue Welt. Ein Roman der Zukunft*. Frankfurt: Fischer 1960. – Sexton, James: *Brave New World, the Feelies, and Elinor Glyn*. In: *English Language Notes* 35, 1997, S. 35-38.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbe-griffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:feelies-2278>

Last update: **2011/08/01 23:08**

